

MIT UNTERSTÜTZUNG DURCH DIE



forum &
wissenschaft & umwelt

Raus aus Atom!

Für einen weltweiten Ausstieg aus ziviler und militärischer Verwendung von Atomenergie.

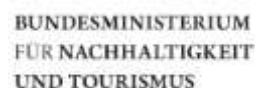
Enquete anlässlich des 32. Jahrestages der Katastrophe von Tschernobyl



Donnerstag, 26. April 2018

**novum Wien Hauptbahnhof
Karl-Popper-Straße 16, 1100 Wien (Endhaltestelle Tram D)**

Vortragende von:



Hintergrund:

Die Stadt Wien vertritt traditionell kompetent und engagiert eine klare Linie gegen die sogenannte friedliche Verwendung der Atomenergie. In Österreich scheint es dazu keinen ernsthaften Diskussionsbedarf mehr zu geben. Das trifft allerdings deshalb nicht zu, weil Nachbarstaaten eine andere Politik verfolgen, die EU in ihrer Energiestrategie Atomenergie unter anderem als CO₂-neutral sieht und fördern will und schließlich auch deshalb, weil die sogenannte friedliche Nutzung mit zahlreichen anderen Aspekten untrennbar verknüpft ist – militärische Nutzung, ökologische Auswirkungen, humanitäre Folgen der Verwendung der Atomenergie bis hin zu damit ausgelösten bzw. verstärkten Flüchtlingsbewegungen sind Stichworte dazu.

Ziele:

- Wissen über die Zusammenhänge ziviler und militärischer Verwendung von Atomenergie vertiefen und weitergeben
- Auswirkungen der Atomwaffen-Technik auch bei Nicht-Verwendung aufzeigen
- die „humanitäre Initiative“ für ein weltweites Verbot für Atomwaffen unterstützen
- weitere Zielgruppen ansprechen und die Vernetzung der Akteure stärken

Zielgruppen:

Wissenschaft, Politik aller Ebenen, Verwaltung, Diplomatie, NGOs, weitere gesellschaftliche Akteure, interessierte Mitbürger, Medien

Programm

13:30 Uhr	Registratur, Empfang
14:00 Uhr	Eröffnung & Begrüßung Gemeinderätin Waltraud Karner-Kremser , MAS in Vertretung der amtsführenden Stadträtin, Geschäftsgruppe Umwelt und Wiener Stadtwerke Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Andrea Schnattinger , Leiterin der Wiener Umwelthanwaltschaft
14:15 Uhr	Zivile und militärische Verwendung von Atomenergie – Gefahren und Optionen des Ausstiegs Ao.Univ.Prof. Dr. Wolfgang Kromp , Institut für Sicherheits- und Risikowissenschaften, Universität für Bodenkultur
14:45 Uhr	Gesundheitliche Aspekte ziviler und militärischer Atomenergienutzung Dr. Klaus Renoldner , IPPNW
15:15 Uhr	Uranwaffen - umweltbelastende Munition aus Nuklearabfall Prof. Manfred Mohr , ICBUW-Sprecher
15:45 Uhr	Fragen nach Tschernobyl 1. Österreichisches Frauen-Kammerorchester, Martin Ploderer, Sprecher
16:05 Uhr	Pause
16:30 Uhr	Für ein weltweites Atomwaffenverbot – ICAN im Einsatz Mag. ^a Nadja Schmidt , Obfrau, ICAN Austria

- 17:00 Uhr **Das International Peace Bureau aktiv für Abrüstung und Ausstieg aus der Atomenergie**
Dr. Reiner **Braun**, Co-Präsident des IPB
- 17:30 Uhr **Österreichs Engagement - die humanitäre Initiative - Optionen für den österreichischen EU-Vorsitz**
Gesandter Dr. Robert **Gerschner**, Leiter des Referats III.8.a, Nuklearwaffen, IAEO, CTBTO Prep Com und NPT, Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres
- 18:00 Uhr **Fragen und Antworten zum Thema**
- 18:30 Uhr **Erfrischungen, kleiner Imbiss**
- 19:30 Uhr **Nuclear Lies**
Von der Uran-Mine bis zum Kraftwerk - Missstände und Folgen für die Menschen vor Ort. Filmausschnitte und Statements:
Praved **Krishnapilla**, Regisseur des Films
Mag.^a Renate **Brandner-Weiß**, Waldviertler Energiestammtisch
- 20:15 Uhr **Ausstieg aus der zivilen und militärischen Verwendung von Atomenergie**
Podiumsdiskussion
Mitwirkende:
Univ.-Doz. Dr. Peter **Weish**, Präsident Forum Wissenschaft & Umwelt
Dr. Reiner **Braun**
Mag.^a Nadja **Schmidt**
Gesandter Dr. Robert **Gerschner**
Prof. Manfred **Mohr**, IALANA Deutschland e.V.
Mag. Volker **Holubetz**, Abteilung I/6: Allgemeine Koordination von Nuklearangelegenheiten, Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus
- 21:30 Uhr **Fazit und Ausblick**
Univ.-Doz. Dr. Peter **Weish**
Prof. Dr. Reinhold **Christian**, geschäftsführender Präsident Forum Wissenschaft & Umwelt
- 21:45 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Moderation: Prof. Dr. Reinhold **Christian**, geschäftsführender Präsident FWU

Veranstalter: **Forum Wissenschaft & Umwelt**, Palmgasse 3/2, 1150 Wien

Anmeldung unter: Tel.: 01/2164120, Teilnahme kostenlos
E-Mail: office@fwu.at

Ort: Novum Wien Hauptbahnhof, Karl-Popper-Straße 16, 1100 Wien (Endhaltestelle Tram D)

Erreichbarkeit: www.wienerlinien.at; <https://www.wien.gv.at/stadtplan/> (u.a. Radverkehrsanlagen sowie -abstellanlagen)

Unterkunft: <https://www.wien.info/de/hotels>

Hinweis: Während der Veranstaltung wird fotografiert. Wir speichern Ihre E-Mail-Adresse zum Zweck der Zusendung der Anmeldungsbestätigung sowie von Informationen. Eine Weitergabe der Daten an Dritte erfolgt nicht! Sie haben das Recht auf Löschung Ihrer Daten. Senden Sie uns dazu einfach und unkompliziert eine E-Mail an office@fwu.at mit der Bitte um Löschung Ihrer Daten.

Fragen nach Tschernobyl

Ingeborg **Bachmann**
aus "Freies Geleit" (Aria II)

Dimitri **Schostakowitsch**, aus Kammersymphonie 110a/Nr.8 "Den Opfern des Krieges gewidmet"
1.Satz Largo

Erich **Fried**
aus „Was geschieht“

Dimitri **Schostakowitsch**
2.Satz Allegro molto (attacca)

Erich **Fried**
"Fragen nach Tschernobyl"

Silvia Sommer
aus 5 Israelischen Tänzen, IV.Adagio „Friedenslied“

Sprecher: Martin Ploderer

1. Österreichisches Frauen-Kammerorchester

Joanna **Lewis**, Violine1, Kinga **Vass**, Violine2, Anna **Siakala**, Viola Teodora **Miteva**, Cello

Das **1. Frauen-Kammerorchester von Österreich**, geleitet von Kati Maróthy (Präsidentin), wurde vor 35 Jahren gegründet, zu einer Zeit, in der hochbegabte Musikerinnen in den meisten großen Orchestern in Wien keine Möglichkeit hatten zu spielen, (alte Tradition!). Das 1.Frauen-Kammerorchester von Österreich versucht **Themen** zu setzen, die in der heutigen Zeit wichtig sind. Schwerpunkte sind Frieden, Toleranz, Menschenrechte, u.a... So gab es Zusammenarbeit, z.B. mit der UNO!

Das 1. Frauen-Kammerorchester von Österreich spielte eine große Anzahl von **Ur-** und **Erst-**Aufführungen und legt auch großen Wert auf Werke von Komponistinnen.